Vorteile der Grippeimpfung

Autor(en): **Fischer, Annemarie**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822845

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorteile der Grippeimpfung

Personen, die an einer chronischen Erkrankung leiden, insbesondere wenn sie über 65 Jahre alt sind, aber auch Personen, die Kranke und Betagte pflegen, sollten sich gegen Grippe impfen lassen.

(FI) Eine Grippeerkrankung kann vor allem für Menschen, die ein geschwächtes Immunsystem haben, fatal sein. Das sind sich zwar die meisten Spitex-Mitarbeitenden bewusst, doch wissen noch nicht alle genau, was für oder gegen eine Impfung spricht. Die SBK Sektion Glarus Schaffhausen Zürich und das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich haben unter dem Titel «Warum ist Grippeimpfung für mich ein Thema?» eine Informationsbroschüre für Fachpersonal entwickelt mit Vor- und Nachteilen der Grippeimpfung. Auch das Bundesamt für Gesundheit führt seine Aufklärungs- und Werbekampagne weiter. Dieses Jahr soll die Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen speziell angesprochen werden. Das BAG bittet die Spitex um Mithilfe, und deshalb erhalten alle Organisationen die entsprechende Broschüre zugestellt.

Informationsmaterial

Dokumentationsstelle Grippeprävention, Postfach, 3000 Bern 6, oder direkt über www.bag.admin.ch/grippe. Die Broschüre «Warum ist Grippeimpfung für mich ein Thema?» kann beim Stadtärztlichen Dienst, Postfach, 8035 Zürich, rosi.fuerer@akb.stzh.ch bezogen werden.

Impfkosten übernehmen

Auch wenn die Grippeimpfung empfohlen wird, besteht nach wie vor kein Impfzwang. Alle Mitarbeitenden der Spitex sollen frei und ohne Druck entscheiden können, ob sie sich impfen lassen wollen oder nicht. Dem Personal sollte aber auf jeden Fall eine Gelegenheit zur Impfung gegeben werden. Auch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) empfiehlt, dass Arbeitgeber die Impfkosten übernehmen.

Organisation der Impfung

Spitex-Betriebe setzen sich am besten mit Institutionen in der Nähe in Verbindung, um abzuklären, ob man sich dort an einer Impfaktion für das Personal beteiligen kann. Selbstverständlich können Spitex-Organisationen auch allein oder gemeinsam – am besten in Zusammenarbeit mit einer Apotheke – eine Impfaktion im eigenen Betrieb organisieren. ❑

In Kürze

Inkontinenz ist kein Schicksal

In der Schweiz leiden über 500 000 Menschen an Harn- und/oder Stuhlinkontinenz. Nur gerade jede/r 4. Betroffene sucht ärztliche Hilfe auf, obwohl heute für verschiedene Formen erfolgreiche Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.
Die Schweizerische Gesellschaft für Inkontinenzhilfe setzt sich für Vernetzung von Fachleuten ein, um dieses Tabu öffentlich anzugehen. Betroffene, Angehörige und Berufsgruppen, die mit der Problematik zu tun haben, können sich bei Fragen an die Gesellschaft wenden.
Die Informationsbroschüre «Inkontinenz ist kein Schicksal» kann kostenlos bestellt werden: Schweizerische Gesellschaft für Inkontinenzhilfe, Im Neuacher 2, 5454 Bellikon, Tel. 056 496 46 73. ❑

Pessimismus lohnt sich nicht

Alterspessimisten sterben durchschnittlich siebeneinhalb Jahre früher als Menschen mit einer positiven Einstellung zum Altwerden. Das ergab eine Langzeitstudie, die im amerikanischen Staat Ohio durchgeführt wurde.
Die Testpersonen waren erstmals vor 23 Jahren zum Altern ausführlich befragt worden. Menschen, die damals pessimistische Ansichten wie «Wenn man älter wird, ist man weniger nützlich» bejahten, mussten früher sterben als Menschen mit einer positiven Einstellung. Die amerikanischen Forscherinnen und Forscher kamen zum Schluss, dass Menschen mit negativer Einstellung zum Alter von ihren Vorurteilen eingeholt werden.
Diese Erkenntnis deckt sich mit einer Altersstudie in Berlin: Auch hier lebten Menschen, die vom Alter nur Schlechtes erwarteten, deutlich weniger lang als Menschen mit einer positiven Haltung zum Altwerden. ❑

Impressum Schauplatz Spitex

Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau

Herausgeber:
Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich, PC 80-17130-2, Telefon 01 291 54 50, Fax 01 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch

Erscheinungsweise:
Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Auflage: *2300 Ex.*

Abonnement:
Für Mitglieder gratis. Zusatzabonnement Fr. 30.–, Abonnement für Nichtmitglieder Fr. 50.–.

Redaktion:
Kathrin Spring (ks), Annemarie Fischer (FI), Hannes Zuberbühler (ZU), Fritz Baumgartner (FB), Susanne Cecio-Rhyner (CE), Heidi Burkhard (HB), Franz Fischer (ff), Helen Jäger (Jä), Christa Lanzicher (CL), Tino Morell (Mo), Assistenz: Ruth Hauenstein

Versand:
Behindertenwerkstätte Züriwerk, Limmatstrasse 210, 8005 Zürich

Layout:
Kontext, Lilian Meier, Steinberggasse 54, 8400 Winterthur

Druck:
Kürzi AG, Werner-Kälin-Strasse 11, Postfach 261, 8840 Einsiedeln

Redaktions- und Inserateschluss für die Ausgabe Nr. 6-2002: 25. November 2002. *Wir bitten Sie, uns sämtliche Unterlagen bis zu diesem Datum zuzustellen.*

Verwendung der Artikel nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.